

# Heppenheimer lassen's krachen

Über 100 Musiker bringen mit Live-Auftritten die Besucher des Weinmarkts zum Singen und Klatschen

Von Sigrid Jahn

**HEPPENHEIM.** Kein Weinmarktabend ohne Sang und Klang, und der wurde am Dienstag im machtvollen Dreierpack geliefert: Über 100 Mitwirkende präsentierten an drei Standorten „Music made in Heppenheim“, entstanden in den Proberäumen im „Haus der Vereine“, im Pfarrheim von Sankt Michael, im Winzerkeller – aber auch im stillen Kämmerlein: Jenen Talenten widmet sich seit 2016 der „Tuesday Night Club“ (TNC) der Musikschule. Eine offene Bühne für alle, die ihr Können einmal vor Publikum ausprobieren möchten. Dreimal im Jahr im kleineren Kreis im „Gossini“, einmal jedoch im Amtshof, und da hatte sich auch am Dienstag schon eine stattliche Zuhörerschaft vor dem Stagemobil zusammengefunden.

„Alles live, ungefiltert, ungeprobt und quer durch den Gemüsegarten“ hatte Thomas Markowic, Musikschulleiter und TNC-Initiator, die Erwartungen noch geschürt, und in der Tat trauten sich im dreistündigen Programm wieder jede Menge Sänger und Instrumentalisten auf das Podium: Schüler der Gesangsklassen von Miriam Umhauer und Jürgen Rutz sowie von Gitarrenlehrer Uli Vogel kassierten den verdienten Beifall, auch Brezelverkäufer Wolfgang Lülldorf aus Niederkassel bei Köln, der vor zwei Jahren als „Special Guest“ mit „Kölschen Liedern“ die Bühne geentert hatte, war wieder mit von der Partie.

Die „TNC-Hausband“ mit Markowic am Keyboard, Uli Vogel (Gitarre), Armin Sturm (Schlagzeug), Michael Schaab und Christoph Kaiser (Bass) war mit vollem Einsatz gefordert, Sänger Stefan Liebetrau mischte mit Bob Marley's „I shot the Sheriff“, „Save Tonight“ von Eagle-Eye Cherry und „Money for nothing“ von Dire Straits das Auditorium or-



Mit Gerd Habich an der Blues-Harp kommt richtiges Session-Feeling auf vor dem Stagemobil.

Foto: Arne Schumacher

entlich auf, und spätestens als Fritz Strössinger, die unverwechselbare Stimme der „Starfucker“ aus den achtziger Jahren, ans Mikro kam und mit Liebetrau und Gert Habich an der Bluesharp loslegte, Thomas Markowic sich seine Trompete schnappte und mit Tenorsaxofonist Michael Weber den „Jive Samba“ von Cannonball Adderley zum Strahlen brachte, war es da: das Session-Feeling.

An der Schlossschule hatten die Musiker der Stadtkapelle ihre Instrumente ausgepackt. Dirigent Wilco Grootenboer hatte aus dem großen Repertoire der Formation konzertan-

te Unterhaltungsmusik ausgewählt wie „Musik ist Trumpf“, ein Medley mit den Ohrwürmern der fünfziger und sechziger Jahre vom Kriminaltango bis zum Mond, der seine Wacht hält. „Hard Rock Cafe“ von Carole King oder die unsterblichen Melodien aus dem Musical „My Fair Lady“ gefielen dem Publikum in den Weingondeln ebenso wie den Passanten, die sich hier eine Verschnaufpause gönnten. Das tat auch Michael Rhein, die Nachtschicht der Festleitung, bevor er sich wieder auf seine Runde begab – Feierabend hat er erst am frühen Morgen.

## SO GEHT ES WEITER

► Weiter geht es am heutigen Donnerstag auf dem Weinmarkt mit dem **Seniorenachmittag**. Ab 14.30 Uhr wird es im Festzelt ein Unterhaltungsprogramm mit Entertainer Oskar Ringhof geben. Am Freitag ist um 17.30 Uhr die **öffentliche Weinprobe** der Bergsträßer Winzer e.G. (reb)

Derweil hatten im Festzelt die Sänger des PopChors 21 mit Dirigent Jürgen Rutz mit Highlights wie „Bohemian Rhapsody“ von Queen, Songs aus dem Musical „Mamma

Mia“ oder ihrer atemberaubenden Interpretation von Adeles „Skyfall“ für Furore gesorgt. Bei „We are the world“ (USA for Africa) stellten sich auch neue Sänger und Solisten dem Auditorium vor, und nach dem umjubelten Finale mit „Fürstenfeld“ von S.T.S. setzte die Zugabe „I will follow you“, mit einem wunderbaren Solo von Carolin Schreiber, noch eins drauf.

Und während sich die Sänger in eine kurze Sommerpause verabschiedeten, bevor es an die Vorbereitung für das Konzert der jungen Chöre Heppenheims am 1. September im Saalbau geht, hatte Chorleiter

Rutz noch Lust auf einen Extra-Auftritt zum Ausklang beim „Tuesday Night Club“. Schon im Vorjahr hatte er im Amtshof mit seinen Sting-Interpretationen begeistert, am Dienstag brachte er mit „Every breath you take“ und „Englishman in New York“ die Menge, die sich gerade bei „Like a Rolling Stone“ mit Fritz Strössinger und Stefan Liebetrau die Hände wund geklatscht hatte, noch mal auf die Beine: „Und Heppenheim singt“, dirigierte Rutz vom Podium, und das Echo „I'm an alien, I'm a legal alien“ muss weithin zu hören gewesen sein.

## Der Umgang mit dem Rollator

**HEPPENHEIM** (red). Der DRK-Kreisverband Bergstraße lädt für Freitag, 12. Juli, zum Aktionstag Rollator in die Heppenheimer DRK Begegnungsstätte (Werlestraße 5) ein. In Kooperation mit dem Reha Team Maisch wird von 9 bis 11.30 Uhr der Umgang mit dem Rollator erläutert. Rollatoren verleihen mehr Stabilität beim Gehen und Stehen und beugen der Sturzgefahr und daraus eventuell folgenden Verletzungen vor, heißt es dazu in einer Mitteilung des DRK.

Außerdem erfahren die Teilnehmer, wie man richtig mit der Gehhilfe läuft, Hindernisse – wie Bordsteinkanten – überwindet und den öffentlichen Personen-Nahverkehr mit einem Rollator meistert. Weiterhin gibt es Tipps beim Umgang in der Wohnung. Die Teilnahme am Aktionstag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen zum Seniorenangebot des DRK gibt es auf der Internetseite [www.DRK-Bergstrasse.de](http://www.DRK-Bergstrasse.de) oder unter Telefon 06252-700445.

## Info-Gruppe für Angehörige

**HEPPENHEIM** (red). Die Ambulanz der Vitos-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Heppenheim bietet eine Informationsgruppe für Angehörige psychisch kranker Menschen an. Die Gruppe richtet sich vor allem an Personen, deren Angehörige an einer Psychose oder einer bipolaren Störung beziehungsweise affektiven Störung erkrankt sind.

Neue Anfangszeiten: jeweils am ersten Dienstag im Monat, 18 bis 19.30 Uhr, in den Räumen der Vitos psychiatrischen Ambulanz, Viernheimer Straße 4, Heppenheim. Das Angebot ist kostenlos. Infos gibt es unter 06252-16411.

## REDAKTION BERGSTRASSE

**Sekretariat:**  
Daniela Bauer 06252-122-2871  
Mila Klinger 122-2874  
Fax: 122-2898  
E-Mail: [buerstaedter-zeitung@vrm.de](mailto:buerstaedter-zeitung@vrm.de)  
[lampertheimer-zeitung@vrm.de](mailto:lampertheimer-zeitung@vrm.de)  
[starkenburger-echo@vrm.de](mailto:starkenburger-echo@vrm.de)

**Redaktion:**  
Tim Maurer (tm) 122-2870  
Vanessa Köber (vjo) 122-2879  
Christopher Frank (fran) 122-2881  
André Heuwinkel (aheu) 122-2885  
Oliver Lohmann (olo) 122-2886  
Matthias Rebsch (reb) 122-2873  
Philipp Sémon (phs) 122-2874  
Doris Strohmenger (stö) 122-2875  
Julia Wetzels (juwe) 122-2882

**Seitengestaltung:**  
Hanno Hitz, Bernd Karl, Peter Keller

## STARKENBURGER ECHO

vormals Südhessische Post  
**Herausgeber:**  
Hans Georg Schnücker  
**Verlag:** Echo Zeitungen GmbH,  
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt  
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im  
Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Geschäftsführung:**  
Hans Georg Schnücker, Kurt Pfeiffer  
**Chefredakteur:** Lars Hennemann (verantw.)  
**Anzeigen:** Bernd Koslowski (verantw.)  
**Vertrieb:** Lars Groth  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

**LAMPERTHEIMER ZEITUNG**  
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt  
Lampertheim, des Amtesgerichts Lampertheim  
und des Kreises Bergstraße

**BÜRSTÄDTER ZEITUNG**  
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Bürstadt  
und des Kreises Bergstraße

**Herausgeber:**  
Hans Georg Schnücker  
**Verlag:** VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-  
Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige  
Anschrift für alle im Impressum genannten Verant-  
wortlichen)  
**Geschäftsführung:** Hans Georg Schnücker (Spre-  
cher), Dr. Jörn W. Röper  
**Chefredakteur:** Lars Hennemann (verantw.)  
**Anzeigen:** Bernd Koslowski (verantw.)  
**Vertrieb:** Lars Groth  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-  
Ring 2, 65428 Rüsselsheim

**Für alle drei Zeitungen gilt:**  
Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum  
5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen.  
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des  
Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein  
Anspruch auf Entschädigung.



## Jahrgang 1948/1949 feiert 70. Geburtstag

Der Heppenheimer Jahrgang 1948/1949 hat seine 70-Jahr-Feier begangen. Anwesend waren mehr als 110 Personen. Begonnen hatte die Feier mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Peter. Die Festrede im Halben Mond hielt Hubert Vettel. „Nach dem verheerenden

Zweiten Weltkrieg hatten es unsere Eltern nicht leicht“ sagte Vettel. „Und trotzdem wurden wir mit großer Hoffnung auf eine bessere Zukunft geboren.“ Anschließend traten noch die Stadttakrobanden des TVH, die New Harmonists sowie die Line Dancer aus Biblis auf. Foto: Neher

## AUF EINEN BLICK

### Abschlusszeugnisse an der Abendschule

**HEPPENHEIM** (red). Lernen im Erwachsenenalter, das heißt ein kollegiales Miteinander von Lehrern und Schülern. An der Abendschule in Heppenheim steht es auch für gute Abschlüsse trotz Mehrfachbelastung durch Schule, Beruf und Familie. Der Q2-Jahrgang des Abendgymnasiums hat das Fachabitur erhalten. Üblicher-

weise sind die Schüler der Abendgymnasien älter als ihre Konkurrenz von der Tagesschule. Auch ziehen viele der Studierenden die kürzere Ausbildungszeit an einer Fachhochschule dem Universitätsstudium vor. Daher verlassen etliche Schüler das Abendgymnasium ohne Allgemeine Hochschulreife bereits nach

dem Fachabitur. Doch nicht nur Fachhochschulen, sondern auch viele Bachelorstudiengänge an der Uni verlangen als Zugangsvoraussetzung nur das Fachabitur. Seitdem ist auch bei ihnen die Zahl der Fachabiturienten stetig gestiegen. Schulleiter Stefan Dröscher übergab den stolzen Fachabiturienten die Abschlusszeugnisse.

## Blumenwiese auf Beton

Buber-Schüler zeigen Kreativität bei Projektwoche

**HEPPENHEIM** (red). In der letzten Schulwoche ist es an der Heppenheimer Martin-Buber-Schule Tradition, das Schuljahr mit einer Projektwoche abzuschließen. In diesem Jahr hatte das Organisations-team um Jonas Meier und Niels Keller wieder ein buntes Programm zusammengestellt, in das sich die Haupt- und Realschüler im Vorfeld einwählen mussten. So wurde die Arbeit einer letzten Projektgruppe abgeschlossen und eine triste Betonmauer mit einer Blumenwiese aufgehübscht. Eine andere Gruppe befasste sich mit dem Textildruck, hier wurden T-Shirts mit dem neuen Schul-Logo und eigenen Kreationen bedruckt.

Auch Geo-Caching und Spiele im Wald standen auf dem Programm. Im Laufe der Woche fertigten die Jugendlichen abstrakte Kunstwerke aus Zweigen. Eine große Schülergruppe widmete sich den Heppenheimer Institutionen und besuchte Rathaus, Bürgerbüro, Museum und auch das Schwimmbad. In der Schulküche wurde Johannisbeermarmelade gekocht, nachdem zuvor die Beeren selbst geerntet worden waren.

Sportliche Projekte gab es aber auch: Die Buber-Schüler hatten beispielsweise die Möglichkeit, Einblicke in das

Baseball-Spiel zu bekommen oder sich bei Tischtennis- und Tischkickerturnieren zu messen. Außerdem gab es für passionierte Mountainbiker Touren zum Melibokus und durch die Heppenheimer Gemarkung. Der 13-jährige Fynn sagte am Ende der Projektwoche: „Eigentlich könnte es

noch öfter eine Projektwoche geben.“ Schulleiterin Petra Röhrig dankte ihrem Lehrerkollegium für den großen Einsatz und die tolle Begleitung der Projektwoche. Mit den Verabschiedungen der Kolleginnen und Kollegen endete dann das Schuljahr an der MBS.



Mit bunter Farbe verwandeln Martin-Buber-Schüler eine Betonmauer in eine blühende Blumenwiese. Foto: Buber-Schule